

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Franfurt a. O.** — Im Warschauer Saal 3. Klasse erschossen hat sich kürzlich ein anständig gekleideter junger Mann. Er lag ruhig an einem Tische, zog plötzlich einen Revolver und schloß sich in die rechte Schläfe. Ueber seine Personalien war noch nichts festzustellen.

Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma G. F. W. Noack hier konnte am 1. Januar Kaufmann Hugo Pittschke zurückblicken. Der Jubilar, der sich in weiten Kreisen unserer Bürgerlichkeit warmer Sympathien erfreut, war zunächst 25 Jahre hindurch Reisender der Firma Noack; seit 15 Jahren ist er Proturist derselben. Aus Anlaß seines Ehrentages brachte ihm eine Abordnung Deutschlands, dessen Mitglied der Jubilar ist, die Glückwünsche des Verbandes dar.

Am Tage vor Schloßfest zerstörte ein mächtiges Schloßfeuer die ehemalige Tuchfabrik von Wolf, Lindegraben 16.

**Cüstrin.** — Ein langgehegter Wunsch unserer Einwohnerschaft ist in diesen Tagen in Erfüllung gegangen: der Vertrag zwischen dem Militärismus und der Stadtgemeinde über die Entfaltung der inneren Stadt Cüstrin ist unterzeichnet worden. Als Vertreter der Stadt waren dazu erschienen: Erster Bürgermeister Securius, Stadtoberhaupt Hecht, Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann Polke und als Vertreter der Militärbehörden: der Kommandant Generalmajor Hintelen und der Regimentsoffizier vom Platz Major Raubewig.

## Ostpreussen.

**Königsberg.** — Plötzlich verstorben ist am Herzschlage in Rathhof der Grenadier Loschewski von der 1. Kompagnie des Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm I. Er war Bursche bei dem in Rathhof wohnenden Kommandeur der 1. Grenadierbrigade.

Am 6. Januar beging Pfarrer Graubenz in Lenzen mit seiner Gemahlin die silberne Hochzeit im Hause seiner Schwiegereltern, des Pfarrers a. D. Bachhausen dahier (Senior der ostpreussischen Geistlichkeit), der an demselben Tage die goldene Hochzeit feierte. Gleichzeitig verheiratete sich an demselben Tage ein Sohn des Pfarrers Bachhausen, Ingenieur Bachhausen in Kiel. Die dreifache Familienfeier fand hier in Königsberg statt.

## Westpreussen.

**Bucrow.** — Ein Opfer im Dienst der Feuerwehr wurde der Schuhmachermeister Otto Renard von hier. Bei dem Brande des Schuhmachermeisters Orlandtschen Hauses war M. so eifrig tätig, daß er mit fast durchgehenden Kleidern nach Hause gekommen war, sofort aber noch einmal ausrückte, als zum zweitenmal alarmiert wurde. Bei seinem aufopfrenden Feuerwehrodienst zog er sich eine heftige Lungenentzündung zu, an welcher der erst 35jährige Mann jetzt verstorben ist.

## Danzig.

Der bisherige Mitinhaber der hiesigen Firma Lode und Hoffmann, Herr Karl Boldt, hat sich mit Schluß des Jahres 1911 nach 14jähriger Wirksamkeit in diesem Handlungshause in das Privatleben zurückgezogen. Die Firma wird nun von Herrn Casar Wetterich als Alleinhhaber weitergeführt werden. Ferner hat Herr Artur Onasch, der bisherige Proturist der Firma Otto Münsterberg, eine eigene größere Holzhandlung am hiesigen Orte eröffnet.

## Posen.

**Gnesen.** — In der Kollaststraße überfielen zwei Begleitwagen eine junge Frau, zu deren Schutz zwei Infanteristen herbeieilten. Einer der Wurschen schloß auf die Soldaten, die darauf das Seitengewehr zogen und ihre Angreifer so lange festhielten, bis sie durch die Polizei verhaftet werden konnten.

## Rosen.

**Rosen.** — Unter dem Vorstabe des Postlers Osche wurde hier eine Ein- und Verkaufsgesellschaft für landwirtschaftliche Erzeugnisse gegründet. Dem Unternehmen sind zahlreiche deutsche Anseher und deutsche Besitzer beigetreten.

**Fromberg.** — Dem Weichenheimer Hofmann in Montau, Kr. Dobrosola, wurde die Genehmigung zur Führung des Familiennamens Bonau und dem Sergeanten im Inf.-Regt. 14 Kacmarer dahier, zur Führung des Familiennamens Kacmer erteilt.

## Schleswig-Holstein.

**Kremsburg.** — Klempnermeister Karl Schmidt in Wandebek ist vom Schöffengericht in Altona zu drei Tagen Gefängnis verurteilt worden, weil er die Wandebeker Eisenbahn-Gesellschaft dadurch um 40 Pfennig betrogen haben soll, daß er zunächst eine ungültige Arbeiter-Wochentarte benutzen wollte und dann eine Fahrkarte bis Altona-Rahlstedt löste, aber über diese Station bis Wandebek gefahren ist. Gegen das Urteil war Berufung eingelegt. Die Strafkammer erklärte, daß die tatsächlichen Feststellungen des Vorderrichters völlig richtig seien, da aber der Angeklagte noch nicht vorbestraft ist, wurde die dreitägige Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 80 Mark umgewandelt.

**Amholt.** — Auf dem Anholter Osterriff sind unlängst drei Dampfer, nämlich „Snorre“ aus Bergen, „Elsa“ aus Gotenburg und „Johann Ehm“ aus Kopenhagen, gestrandet. Drei Spitzherse Bergungsdampfer sind zur Hilfeleistung eingetroffen.

**Rügenerwalde.** — Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich hier. Der Schuhmacher Nikulla war in den nahe gelegenen Wald gefahren, um Heißig zu holen. Er war auf dem Wagen beim Aufladen beschäftigt, als er infolge eines unglücklichen Trittes rücklings herunterfiel und sich das Genick brach.

**Starzard.** — Der für den Pyritz-Saager Wahlkreis aufgestellte nationalliberale Reichstagskandidat, erster Bürgermeister Wiesder aus Prenzlau, ist kürzlich auf einer Automobilfahrt von Nürnberg nach Starzard verunglückt. Er wurde gegen einen Baum geschleudert und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. In bewußtlosem Zustand wurde der Verunglückte in das Krankenhaus Starzard gebracht. Die ihn begleitenden Herren, Landesgerichtsrat Dr. Klein und Direktor Ehle, erlitten nur geringe Verletzungen.

## Pommern.

**Frankenstein.** — In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates der Frankenstein-Münsterberg-Kimplitz-Kreisbahnen Aktien-Gesellschaft wurde Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

**Hirschberg.** — Während der Festtage ereigneten sich im Gebirge mehrere Unfälle. Der Hörnerschlittensfahrer Lindau aus Krummhübel fuhr von der Humpelbaude einen Herrn im Hörnerschlitten herab. Dabei fuhr er zu nahe an einem Pferde vorbei, das ihn durch den Schlaglatten stürzte. Dem Fahrgast ist nichts passiert. In völlig bewußtlosem Zustand wurde Lindau in seine Wohnung gebracht, wo er am folgenden Tage starb. Er hinterläßt eine Wittwe und 10 unversorgte Kinder.

**Bredenberg.** — Hier ereignete sich ein Unfall, indem ein Sportschlittensfahrer gegen einen Baumstamm fuhr und einen Bruch des Schlüsselbeins erlitt. Beim Bobfahren in Krummhübel fuhr ein Bob in eine Gruppe von Zuschauer, eine Dame wurde dabei überfahren und nicht unerheblich verletzt. Ein Bob, der mit Berliner Mannschaften besetzt war, stürzte in der ersten Kurve der Bahn um. Der Lenker erlitt dabei nicht unerhebliche Verletzungen am Bein.

## Schlesien.

**Waldenburg.** — In der Nähe der Kaiserliche wurde der Kaufmann G. aus Bergkamen, der in verschiedenen Wirtschaften mit Geld renommiert hatte, überfallen, mißhandelt und seiner Barschaft im Betrage von etwa 400 Mark beraubt. Es erfolgten bereits in dieser Angelegenheit mehrere Verhaftungen.

**Lütgendortmund.** — Neulich schloß der Bergmann August Bierzowski den Bergmann Karl Solewski in den Hals. Da Lebensgefahr nicht besteht, wurde der inzwischen festgenommene Täter wieder entlassen.

**Der 15 Jahre alte Arbeiter Josef Gowański entriß kürzlich nachmittags einem achtjährigen Jungen ein Portemonaie. Er wurde festgenommen.**

## Hannover und Braunschweig.

**Emden.** — Am 19. Februar feiert die „Ostfriesische Zeitung“ ihr hundertjähriges Bestehen. Gegründet wurde das Blatt von der Witwe des Buchdruckers Hhner. Ihr wurde im September 1811 von Napoleon (Ostfriesland war damals bekanntlich eine französische Provinz) die Erlaubnis zur Herausgabe einer Zeitung erteilt. Die erste Nummer erschien am 19. Februar 1812 unter dem Doppeltitel „Affiches, annonces et avis divers de l'Emden“. Die linke Seite des Blattes wurde in französischer, die rechte mit demselben Text in deutscher oder holländischer Sprache gedruckt. Das Blatt erschien zunächst zweimal wöchentlich. Mit dem Ende der Franzosenherrschaft fiel auch der französische Titel, und der deutsche blieb allein bestehen. 1817 wurde der Titel geändert in „Emder Zeitung“, 1824 in „Ostfriesische Zeitung“. Im Jahre 1832 übernahm Theob. Hahn aus Königslutter, der schon seit zehn Jahren die Redaktion geführt hatte, auch den Verlag der Zeitung, und seit dieser Zeit ist das Blatt im Besitz der Familie Hahn geblieben. Die „Ostfriesische Zeitung“ war jahrelang die einzige politische Zeitung in Ostfriesland.

**Uslar.** — In Uslar, Kreis Nienburg, sind jüngst durch ein Großfeuer sechs Wohnhäuser mit Nebengebäuden ein Raub der Flammen geworden, darunter die Gastwirtschaft und Posthilfsstelle.

**Bergzwole.** — Kürzlich wurde im hiesigen Wühlengraben die 21 Jahre alte Dienstmagd Auguste Rosenthal von hier ertrunken aufgefunden. Der eigene Bruder fand seine Schwester im Brunnen liegend auf. Der herbeigeeilte Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod feststellen.

## Oldenburg.

**Doldorf.** — In der Kasse des landwirtschaftlichen Konsumvereins Wilbeshausen wurde ein Defizit von 120,000 Mark entdeckt. Der bisherige Geschäftsführer befindet sich in einem Sanatorium.

## Mecklenburg.

**Dobran.** — Der Maurermeister Alf. Gading dahier verkaufte seine Ede der Bismarckstraße und Dammschiffer belegene Villa an den Rittergutbesitzer Mozger in Verden, Pommern.

## Friedland.

Ein junger Kaufmann, der erst seit kurzem in einem hiesigen Manufakturgeschäft tätig ist, hatte mit mehreren Kollegen getneipet und des Guten zu viel getan. Plötzlich verfiel er in Tobsucht und ging demotierend durch die Straßen. Einige Polizisten konnten ihn schließlich dänigen und zur Wache bringen. Der hingerufenen Arzt gab folgende Gegenmittel, die aber nichts mehr nützten. Schon am nächsten Morgen war der junge Mann eine Leiche.

## Hessen-Rassau.

**Carlsbad.** — Auf der hiesigen Holzschneiderei von Traun & Co. fiel beim Abladen großer Buchenstämme dem Arbeiter König aus Wambden ein solcher Stamm auf das rechte Bein, daß dasselbe eine arge Quetschung erlitt. Nach ärztlichem Verband wurde K. nach Hause gefahren.

## Frankenberg.

In nahen Frankenberg wurde der Arbeitermann Peter Schäfer auf seinem Hausflur tot aufgefunden. Es wurde Alkoholvergiftung vermutet, was auch die gerichtliche Obduktion bestätigte.

## Bessen-Darmstadt.

**Mühlhausen.** — Hier handelte ein 15jähriger Bursche so ungeschickt mit einer Pistole, daß er selbst einen Schuß in den Unterleib erhielt, so daß an seinem Aufkommen zweifelhaft war.

**Halle.** — Prof. Biermann von der Universität Gießen nahm einen Ruf als Nachfolger des nach Tübingen berufenen Prof. v. Blume an die juristische Fakultät der Universität Halle an.

## Sachsen.

**Dresden.** — Proturist Otto Glafer beging am 1. Januar den Tag, an dem er vor 25 Jahren in die Papiergroßhandlung von Robert Hoffmann & Co., Kreuzstraße, eintrat. Der Chef der Firma ehrte den Jubilar durch ein kostbares Geschenk, ebenso die Angestellten des Hauses.

**Borna bei Chemnitz.** — Ueber die Gründe zum Selbstmord des Gemeindevorstands Fischer wird jetzt bekannt: Fischer, der früher in Obererinitz bei Zwickau tätig war, teilte in Briefen mit, daß ihm von dort her aus Rache Verwähigungen unterstellt worden seien, die ihm, obwohl grundlos, das Leben weiterhin unerträglich gemacht hätten.

**Lötkewitz.** — In Lötkewitz bei Dresden starben dieser Tage Rektor a. D. Rademacher und seine Tochter. Ueber den unter besonderen Umständen erfolgten Tod beider wird aus Lötkewitz u. a. geschrieben: „Vater und Tochter sah man selten. Viehen sie sich aber bilden, so machten sie einen uralichen Eindruck. Jüngst starb der Vater. Ein herbeigeeilte Arzt konnte nichts anderes als Entkräftung als Todesursache feststellen, und da die Tochter ebenfalls bettlägerig war, wendete der Arzt seine Fürsorge dieser zu. Aber auch hier konnte ärztliche Kunst nicht mehr helfen. Bald nach dem Tode des Vaters schloß auch die Tochter die Augen. Das Nachlassgericht, das nun die Wohnung des Verstorbenen einer Durchsicht unterzog, machte eine überraschende Entdeckung. In vier Cigarrentischen fand man insgesamt 140,000 Mk. in baarem Gelde, in Zehn- und Zwanzigmarkstücken, und in einem alten, unrustmässigen Schreibtische lagerten nicht weniger als 160,000 Mk. in Wertpapieren. Ferner fand man noch mehrere Sparkastentbücher böhmischer Sparkassen über zusammen 18,000 Mark. Dabei lag aber auch ein Testament, in dem die Tochterverweine in Berlin und Breslau zu Erben eingesetzt wurden.“

**Bayern.**

**München.** — Oberbaurat und Brückenbauinspektor Dr.-Ing. h. c. Heinrich Gerber, der bekannte Eisenbahnbrückenbauer, fand im alten nördlichen Friedhof seine letzte Ruhestätte. Mit den Angehörigen folgten seinem Sarge die Reichsräte v. Cramer-Rett und Haas, Ministerialdirektor v. Rerter, Direktor Geh. Hofrat Dr. Schröder mit Professoren der Technischen Hochschule, Vertreter des Aufsichtsrats und der Direktion der Maschinenfabriken Augsburg-Nürnberg, und viele andere.

Die Frau des im ganzen Ammerseegebiete bestens bekannten Schlossgutbesitzers Heinrich Freyer in Wind-

**Baden.**

**Karlsruhe.** — Herr Ernst Döflinger, der aus der Müllerschen Buchhandlung ausscheidet, war vor Umwandlung derselben in eine Gesellschaft mit bechränkter Haftung, 16 Jahre als Teilhaber neben Kommerzienrat Müller an der Spitze des Geschäftes gestanden.

**Friedrichshafen.** — Insgesamt 15 Sacharinsmugeln sind in diesen Tagen am Weihnachten im Bodenseegebiet verhaftet worden. In letzter Woche wurden dann aus dem Züricher Schnellzug drei Herren und zwei Damen verhaftet, welche zusammen 80 Pfund Sacharin auf dem Körper trugen.

## Freie Städte.

**Hamburg.** — Die nächsten Landesvertratsprozesse, die dieses Gericht beschäftigen werden, sind beide in Hamburg entstanden. Der Prozeß gegen den früheren Polizeikommissar Reich wird vor der Strafkammer in Essen verhandelt werden. Der Angeklagte, der sich im hiesigen Untersuchungsgefängnis befindet, hat sich unter der Anklage des Verbrechens gegen das Gesetz über den Verrat militärischer Geheimnisse zu verantworten. In dem zweiten Prozesse haben sich auswärtige Offiziere wegen Spionage zu verantworten. Es handelt sich um den ungarischen Reserveoffizier und Ingenieur v. Cerno und den russischen Marineoffizier Frhrn. v. Winogradoff, die beide für Rußland spioniert haben sollen. Diese beiden Offiziere sind nach Leipzig transportiert worden.

**Österreich-Ungarn.**

**Bemberg.** — Hier ist der Präsident des Ausschichtes des Galizischen Bobencredibereins, Landtagsabgeordneter Stanislaus Ritter v. Brtkzjanski, im 71. Lebensjahre gestorben.

**Prag.** — Am 1. d. M. beging der Chefredakteur der Prager amtlichen Blätter, Alabar Przedak, das Jubiläum seiner 30jährigen journalistischen Wirksamkeit in der Redaktion der „Prager Zeitung“ und des „Prager Abendblatt“.

## Elsass-Lothringen.

**Reims.** — Hier wurde Bürgermeiser Lohbauer von Bezirksamtmann Prüdner in Schwaabach seines Amtes entbunden. Unregelmäßigkeiten in der Gehälrentafel sollen die Ursache sein.

**Schwand.** — Der 67jährige Waldrotmeister Schmidt dahier, der 37 Jahre im Staatswald beschäftigt ist, wurde beim Fällen von Bäumen erschlagen.

## Württemberg.

**Isny.** — Zwischen jungen Leuten entstand in der Sylvesternacht in der Wirtschaft in Reib bei Neutrauburg Streit, gelegentlich dessen sich einer der Beteiligten des Revolvers bediente und den 23 Jahre alten Sohn des Mühlensbesitzers Wägele in Boden erschloß.

**Kirchheim u. L.** — Der 38jährige Arbeiter Heinrich Bachhofer von Weilheim u. L. ist in der Flaschenfabrik von Emil Gelfferich Rasch, bei der Entfernung der Kuppelung von einer Transmissions fast drei Meter tief abgestürzt. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, dem er im Krankenhaus erlag.

## Luxemburg.

**Bad Mondorf.** — Kürzlich ist Feuer ausgebrochen in dem hiesigen Töpferpenionat, welches durch die Lehrerin Johanna Koub bewohnt war. Der Schaden an verbranntem Mobiliar und sonstigen Gerätschaften beliefert sich auf etwa 1000 Fr. Vor kurzer Zeit war ebenfalls dort ein Brand ausgebrochen.

## Schweiz.

**Feuertal.** — In dem Pflanzlehrer Heinrich Reymann, der am Neujahrstag nach kurzer Krankheit in seinem 75. Lebensjahre starb, hat die Gemeinde Feuertal einen mannigfachen verdienten Mann verloren. Während mehr als fünf Jahrzehnten hat Reymann mit großer Pflichttreue als Lehrer an der hiesigen Schule gewirkt.

## St. Gallen.

Das suchbare Brandunglück in unserem Bergdorfchen St. Gallen, dem an Weihnachten fünf Personen zum Opfer gefallen sind, hat nun noch ein weiteres Opfer gefordert. Der fast 80 Jahre alte Grobholzer Oberholzer, der während der Brandkatastrophe durchbare Brandwunden erlitt und schwer verletzt und in das kantonale Krankenhaus nach Unach gebracht wurde, ist seinen Leiden erlegen.

## Romanshorn.

Unlängst fand in Friedrichshafen die Zusammenkunft der Bodensee-Fußballvereinigungen statt. Redakteur Schmähmann in Romanshorn hielt ein Referat über „Sport und Charakterbildung“. Der Bodensee-Fußballverband gehören Klubs aller Uferstaaten mit ungefähr 1000 Mitgliedern an.

## Zürich.

In Zürich ist am 2. Januar im Alter von 75 Jahren Major Toggauer gestorben. Er vertrat von 1887 bis 1911 den Wahlkreis Wiesenwangen im Kantonsrat.

**Es giebt keine langen Winterabende mehr!**



Der Graf von Monte Christo

Alexandre Dumas

**Lesen Sie den interessantesten Roman aller Zeiten, das an Abenteuer reiche Leben des Grafen von Monte Christo**

von Alexandre Dumas

Neben diesem unvergleichlich spannenden Roman enthalten die beiden Bände noch zwei weitere Romane:

**Ein Grab an der Kirchhofsmauer** von Julie Burow

**Paulinchenhof** von H. Karby

In der Office dieser Zeitung zu haben

---

**Preis der 3 Romane-Volks-Ausgabe - Großer Druck - Nur 75 Cts.**